



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Europaeische Prima N 34. 1660.

1660

Wöchentliche Zeitung 1660.

Ausm Feldlager ohnweit Wardin vom 30. Julij.

Sie Wardiner wehren sich tapffer wider den Türcken, diese haben einen Anfall mit 2000. Janischaren verwichenen Sonntag gesah / seind aber tapffer zurück geschlagen worden / das fast alle umbkommen, der Kaiserl. Abgeordneter ist vnde 3. Caschau passiret / nach dem Türckenlogier, und weiß man nicht, was er gutes bringen thue.

Aus Toekhay vom 2. Augusti.

Berichte daß sich die Türcken je mehr und mehr verstärcken / und sich vor Wardin mit 90000. Mann befinden / und den Drih an 4. Seiten immerfort stark beschiesen / wie dann der Groß Bezier von Ofen, den Bezier vor Wardin also darff Befehl geben / den Drih zu erobern / oder seinen Kopf öffentlich dafür zu verlieren / hierauff etliche 2000. Stück Viehe zusammen getrieben worden an Meinung den steiffen Graden damit zu süßen / und solcher gestalt den Drih leichter zu besetzen / als diß die Wardiner vermeynt / haben sie mit Stücken stark heraus gespielet / auch Feuer unter das Viehe geworffen / welches sich gewendet / und den Türcken grossen Schaden zugesüget / sonsten behörchten sich die Wardiner nicht / wann ihnen mit der Zeit nur an Proviand und Venition in bi mangeln möchte / den 3. dieses ist zu Caschau der Termin außgeschrieben / allda zu conferiren und zu deliberiren / ob sie in Wardin den Türcken oder Ungarischen Entschuß acceptiren wollen / der jenig Raimeister / als vom Palatino und General Susz. Abgesandter / so vom Bezier von Wardin zu dem Groß Bezier nach Ofen überschicket worden / ist noch nicht zurück kommen / kan man also noch nicht recht wissen / obs continuiret / daß er getöfft worden.

Aus Paris vom 3. dito.

Word Krafft hat am vergangenen Samstag zu Vincennes beyhm König und Königin Audienz gehabt / und denselben wegen des Irkeden und Heyraths in Namen des Königs in Engelland gratuliret / auch seines Königs grosse inclination zu Erhaltung guter Freundschaft mit Frankreich bezeigt. Diese Woche ist eine declaration vom König ausgegangen / umb 10. Millionen bey den Kaufleuten aufzunehmen / etliche von den Vornehmsten erbieten sich solche zu erlegen / und sich von den andern bezahlt zu machen / Hiesiges Parlament wird Depu- tate nachher Hoff schicken / dem König und Königin zu complimentiren / müssen hiesige Stadt auch gesah / mit dem Hn. Cardinal besuchet es sich gleich / gibt aber noch wenig Audienz. Der Peranzische Ambassador so dem Hoff gefolgt / und

seitz.

seithero unbekandter Weiß sich alhier aufgehalten/ hat umb Audiens angehalten/
umb wieder zu verreisen/ ehe der Erass de Juensaldagne seinen Einzug alhier hält.
Als vergangnen Sonntag Herr Cardinal gefragt/ worauff es mit der Königin Ein-
zug beruhen würde/ihme gesagt/ daß alles zwar fertig/ allein daß noch ein und an-
ders wegen des Vorzugs der Fürsten und des Parlaments Eütlen zu reguliren
wäre/ und daß man deswegen seiner vörligen guten Disposition erwartete/ darauff
der Herr Cardinal geantwortet/ man dürffte darauff nicht warten/ Monsf. de Ville-
roy und de Tellier wü: den solches schon zur Richtigkeit bringen; Von dem Tag des
Einzugs ist noch nichts zu reden/ deweil man die Herren hiesiger Stadt 8. oder 10.
Tage dessen zuvor berichten solle/ dann man so viel zu Auffri:bung der Gemühter
und Taffeln und anderer Sachen/ so zu den Triumphbogen gehören von nöthen
hat Die Königin von Engelland ist mit einem Durchflus/ und Fieber etliche Ta-
ge hero befristet. Aus dem Feldlager Techtay vom 1. Augusti.

Diesmal gibts anders kein Avisen/ allein continuiert die Belagerung War-
dain/ und das Beschießen an 4. Orten der Stadt/ je länger je stärker/ und ob
zwar die Stadt größer und fester als Wien zu schätzen/ dennoch im Fall ihnen nicht
ein großer Succurs an Volk/ Munition und Proviant zukompt/ steht es gefähr-
lich/ daß der Türck es nicht einbekomme/ und würde solcher Gestalt nicht allein
ganz Stebenbürgen sondern auch Ungarn ein mercklicher Theil neben Pohlen und
Schlesien/ periculiren/ merken dieser Druch der Haupt Paff: Der Bezirk von Offen
hat Befehl geben allen und jeder seiner Bassallen und Schuldigen/ auch seinen vom
Adel in dem ganzen Kreis herum/ daß ein jeder zehn Ecker soll machen lassen/ mit
Erden füllen/ und ein jeder einen Stock oder Pramb zu Füllung des Grabens solle
zutragen/ damit er desto leichter fürmen/ und den Druch bestigen könne/ weils ihm
das Stratagemma mit dem Vieh nicht on statten gangen/ sonder ihm überans gros-
sen Schaden durch dasselbe/ sendertlich von denen Camelen/ weils durch das Vieh
gestecket und wild worden seyn/ bey dieser Belagerung befinden sich forder vielmehr
Christen als Türcken/ und dieß ist sein Vortheil/ wann es zum Treffen kommen sol-
te/ daß die Antrige vor mit den Christen sechten/ und ehe man auf die Türcken treffen
solte/ die Missethege schon abgemattet werden müssen/ es hat auch der Commandant zu
Zemeswar ein vernemmen Türckischen Rundscharffer gefangen bekommen/ we-
ther die Bestung Zemeswar hat verkundschaffen wollen/ wie stark die sey/ ob Pro-
viant und Munition darinnen im Vorrath/ wie bald solche znerobern sein möchte/
dorus zu muthmassen das der Türck mit Wardain nicht vergnügt seyn werde/ so
ers einbekomme/ sondern noch weiter/ ehen thäre/ aus Caschau wird so viel berich-
tet/ daß dieß einmahl aus Zus:ßma Gottes uns zu einer Erass und Warnung ge-
sch: ehe/ daß den Türcken bey dieser sich so viel Christen bedienem/ und gewaffneter
Treue in deme die gewisse Ma: beich: daß so die bemelte Christen sich recht beobach-
ten und in sich gehen wollen/ sie allein der Türckische Macht wiedersetzen können/ und
ist

ist dieß zu verwundern / daß man mit allen Willen ihnen nicht solches persuadiren
könne / die Tartarn streiffen nebenst den Cosacken wieder starck / und ihun grossen
Schaden derer Orthen / wie sie vorm Jahr in Siebenbürgen gewesen seyn / es seind
auch etliche 1000. Moscoviter an den Siebenbürgischen Gränzen aufkommen /
welche seithero zum Succurs weiß man noch nicht.

Bräß / vom 15. Augusti.

Ihr Käyserl. Mayr. haben dero Generaten in Ungarn Hn. Souches neue Dr.
Dre und Befehl geben / die Bestung Wardein von der Türcken Belägerung
nach allem seinem besten Vermögen zu liberiren ; Ermelter Hr. General berichtet
darzegen / als solte die Gefahr mit Wardein so groß nicht seyn / als man erwon an
dem Käyserl. Hoffe berichten möge / so haben Ihr Käyserl. Mayr. ihre Reise nach
Eram und Kärndien so auff den 16. angesehen wäre / biß auff den 20. erlänget /
es kan auch noch wol eine mehrere Verhinderung darunter kommen / dieser Zaer
seyn zwey Türckische Espionen auff Weiß gefangener Christen allhier herumbrin-
gen / und haben ihre vorgebene Türckische Ranzion erbetelt / unter dessen aber un-
sehens mit einander an einen Ort / wo ein Hunjar so die Türckische Sprach ver-
stünde / von allerhand Anschlägen geredet / welches der Hunjar also bald angezeiget / und
seind besagte Espionen eingezogen worden. Preßburg / vom 8. dito.

Der 3. Tagen seind Ihr Fürst. Gn. Herzog von Hollstein selbst / und 5. andere
hohe Officiers per posta hiehdurch nach Ihre Mayr. verreis / von welches
Berichten und Begehren so viel zu vernehmen gewest / daß er von Ihre Mayr. die
Einwilligung mit den Türcken sich zu schlagen und auff ihn loß zu gehen zu effectu-
ren vermeinet / diese Wochen seind wiederumb 5000. Mann zu Fuß in Ungarn an-
kommen. Bitt / vom 9. dito.

Wergangenen Donnerstag seind 350. Comp. zu Pferd reformirt / die Reiter un-
ter affectirt / und die Officier abgedanket worden / neben unterschiedlichen Re-
gimentern zu Fuß / das Tourainisch / Saserisch und Elfsache bleiben wider siehen / zu
10. Compagnien / und bleiben in der Catrydane liegen / der König coiserviret auff
wenigst 12000. zu Pferd / und 40000. zu Fuß.

Grafenhaag / vom selbigem dito.

Und Münster kommen keine Particulire Brieffe / zumahl die Passagierer von
des Bischoffs Vöblekern also beschlossen / daß niemand weder aus noch ein kom-
men kan ; Jedoch läßt der Bischoff die Brieffe an die Abgesandte von den Herren
Staten frey passiren. Es ist schlechte Hoffnung zu Hinlegung dieser Streitigke-
ten / der fürnehmste Punct sol bestehen wegen Bern abtrunge der Stadt. Solchs
die Zeit wirds lehren / ob noch ein Mittel zur Accommodation kan erfunden wer-
den. Cronenburg / vom 14. 24. dito.

Dieses Orths ist eine Persohn welcher mit seinen Gefülffen eine Stunde lang
unter Wasser kan arbeiten und heilich aus dem längst verfunctenen Schieß
Sophta

Eophla 20. Metallene Stücken/und aus des de Witten Schiffe 26. Stücken auffm Wasser geholet/ im gleichen noch 2. Eiserne Stücken/ und ein neues Eabeltow wickeln aber das Schiff ganz umbgetheilt liegen sol / vermeint er nichts mehr daraus zu telegen. Eöln/vom 10. 20. dito.

Der Münster gehets noch hart her/aus der Stadt/ wieweil man tapffer auff des Bischoffs Bülcker/ welcher die Kugeln den Soldaten für einen Münsterischen Schilling abkauft/ und aus seinem donnerenden Canon wieder in die Stadt schießt. Die Münsterische Reuter werden im Ausfall täglich geschlagen / und meistens niedergemacht/ die Quartier bekommen werden in dem allweg gezogen und übers Feld gejaget. Die Todten sieht man auffm Felde unbegraben liegen.

Lysla der vom 7. Julij biß den 3. Augusti styl. nov. von Helsing nach Helsingburg mit Holländischen Schiffen überführten Schwedischen Bülcker.

	Pferde		Pferde
Der Herr Vice Admiral de Reuter	903.	Commendeur de Wilde	218.
Scheut bey Nachr Schram	625.	Scheut Brackel	705.
Capit. Verburg	523.	Capit. Dirick Schey	605.
Capit. de Beres	446.	Capit. Schwarz	699.
Capit. Göstern	497.	Capit. Huzo Pihoff	470.
Capit. Alrot Mathiessen	617.	Capit. Klerck	496.
Capit Jacob de Witt	15.	Capit. Heemsterck	561.
Commendeur Werhard	453.	Capit. Dicaar	438.

Summa 8771. Pferde

Von Rüst und Bagage Wagens seind in gesambt überführet bey 285. Stück/ und ungeschr 3000. Fuß Bülcker.

Zu grünen Sand durch den Herrn Vice-Admiral Claus Held / und bey sich habende Capitellen seind übergeführt/ wie folget.

Von Seeland 3454. Pferde. Item von Falsler 2800. Summa 6264. Fußknechte lins General überbracht 5000. Mann/ und 400. Wagen.

Vom Eibstockh/ vom 13. Augusti.

Manmehr beginnen die Müriten Bülcker alle Tage Freutruppen weise aus Helsing nach Helsingburg zu marckiren. jüngste Brieffe von Coppenhagen melden/ das alldar am 17. Reichstage der General Schack zum Reichs Raths und Reichs Marschall General Oberstein zum Generalrenter in Helsing und Fülland/ und Eggertsch zum Commendanten in Coppenhagen erwählt/ das selbe der Oberste Brehmer an das Eggertschs Stelle Commendant zu Glückhede. Von Stockholm hat man/ das auff den 2. Decembriß alldar ein Reichstag aussgeschrieben/ und die Beqralen des abgelebten Königs auff den 8. Decembriß angedietet wäre. Aus Dantsch wird geschrieben/ das die Ratification unter allerseits Antassaden außgerechelt/ und die Distion Förmigen bereits outretet wäre/ solch aber wegen Eintrömung derselben zwischen dem Pohlen und Brandenburgerischen einige Dispute vorgefallen seyn.

Prima Num. 34. Anno 1660.